

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 40 (1967)
Heft: 11

Buchbesprechung: Bücher und Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Wasserverbrauch-Normalmenge

Mit welcher täglichen Normalmenge Wasserverbrauch muss unsere Truppe je Mann und Tag rechnen (siehe im neuen Verpflegungsdienst I, Seite 26) 5, 15 oder 25 Liter? Diese Wassermengen fand der Wettkämpfer in Bidon, Kochkiste und Milchkanne vor, selbstverständlich ohne Mengenbenennung.

Ergebnis:

50 richtige Antworten = 10 Punkte

36 falsche Antworten

Diese 6 Aufgaben mussten alle zusammen innert 10 Minuten gelöst werden.

Fachtechnisch interessant waren auch die Aufgaben bei Posten 3: Gemüsesorten, Suppenriechprobe, Fleischstückbenennung, Zubereitungszeiten, Gewürzbestimmung sowie die Bestimmung von 2 Ster Holz.

IV. Schiessen

Vom Posten Oberrüti führte die Wettkampfstrecke auf direktem Wege zum Militärschießstand Allmend, wo zum Abschluss des Wettkampfes jeder Wettkämpfer ein Schnellfeuerprogramm von 12 Schuss auf Scheibe B, 50 m, mit der persönlichen Handfeuerwaffe zu erfüllen hatte.

Bei den total 3946 im Wettkampf abgegebenen Schüssen gab es 418 Fünfer (ca. 10,5 %) und 711 Nuller (ca. 18 %). Geschossen wurden Glanzresultate von 42 und 43, ja sogar 47 Punkten bis hinunter zu . . . Das Punkteergebnis vom Schiessen zählte wieder für die Einzelwertung. Viele Wettkämpfer, die im schriftlichen Teil punktgleiche Resultate erreichten, wurden nun durch die unterschiedlichen Schiessresultate im Punkttotal getrennt.

Zusammenfassend beurteilt sind wir der Meinung, dass der Examentag abwechslungsreich und interessant gestaltet war. Jeder Wettkämpfer konnte selber herausspüren, auf welchem Gebiet er sich am wenigsten sicher fühlte.

Die ZTK und Wettkampfleitung der Fouriertage 1967 freuen sich, dass der ganze Wettkampf unfallfrei verlaufen ist.

Wir erwähnen zum Schluss die Tatsache, dass der diesjährige Wettkampf mit einer neuen Rekordbeteiligung durchgeführt werden konnte, und wir hoffen, dass die gute Wertung, welche der Wettkampfanlage und der Wettkampfdurchführung ausgesprochen wurden, dazu beitragen, schon heute für die nächsten Fouriertage noch mehr Kameraden zum Mitmachen anzuregen.

Für die Zentraltechnische Kommission
Hptm. Wüest Albert, Experte ZTK

Bücher und Schriften

Israels Dreifrontenkrieg und die Schweiz

Der schweizerische Militärpublizist, Major Dr. Gustav Däniker, hat Israels Blitzkrieg gegen die Araber an Ort und Stelle studiert. Sein Bericht, der in der «Weltwoche» zum Vorabdruck gelangte, liegt nun in Form einer über 100 Seiten starken illustrierten Broschüre (Verlag Huber & Co., Frauenfeld, Fr. 8.80) vor. Die Vorteile dieses Büchleins sind packende Schilderung, Beschränkung auf das Wesentliche und Beleuchtung des dramatischen Geschehens aus der kritischen Sicht eines schweizerischen Offiziers. Der Wehrmann wird sich besonders durch die Darstellung der Kämpfe mittels den uns vertrauten militärischen Begriffen angesprochen fühlen. Er wird sich darüber hinaus für die Lehren interessieren, die Däniker für die Schweizer Armee in vorsichtig abwägender Weise ableitet. Die knappe, spannende Zusammenfassung der Ereignisse wird über den engeren Kreis der militärisch Interessierten hinaus aber auch bei allen jenen Lesern Anklang finden, welche das Schicksal des Kleinstaates mit Anteilnahme verfolgen.

dg